

Buch-Zeichen. Fundobjekte aus Bibliotheksbüchern

Zum zehnjährigen Jubiläum des vonRoll-Areals werden hier in der Bibliothek vom 16.10–16.11.2023 Fundobjekte aus Bibliotheksbüchern ausgestellt.

In dieser Ausstellung geht es nicht um kostbare, wertgeschätzte Einzelstücke, sondern um Nebensächlichkeiten. Die Objekte eröffnen Zeitfenster in den Alltag und bilden Momentaufnahmen ab, die in den Bibliotheksbüchern vergessen und dadurch konserviert wurden.

Die Objekte stammen aus zwei verschiedenen Sammlungen, die getrennt in zwei separaten Vitrinen ausgestellt werden. Unsere langjährigen Mitarbeiterinnen Sara und Isabelle sind die Schatzmeisterinnen dieser beiden Sammlungen. Isabelle hat mit der Unterstützung ihrer Kolleg*innen aus der Medienbearbeitung und der Ausleihe über die letzten siebzehn Jahre hinweg eine Sammlung von Fundobjekten angelegt. Saras Sammlung ist als Gemeinschaftswerk im Rahmen des Google-Projekts (2020-2022) entstanden, bei dem die historischen Bestände der Universitätsbibliothek Bern digitalisiert wurden.

Einige der Objekte sind aber viel älter als die Sammlungen, was sich zum Teil an ihrem Zustand spiegelt. Besonders bei den Fotografien ist der Alterungs- und Verwitterungsprozess gut erkennbar. Ansonsten scheinen sich die Bücher sehr gut zur Konservierung zu eignen wie an einer Quittung aus der Stadtbibliothek Bern oder einem Brief von 1920 zu sehen ist.

Wie zu erwarten, befinden sich unter den Objekten klassische Buchzeichen, Bibliotheks-interna und handschriftliche Notizen. Die Sammlungen gehen aber weit darüber hinaus. So umfassen sie auch Schuldscheine, Liebesbriefe, Zeichnungen, gepresste Blumen oder Unterrichtsmaterial. Auch 3-D Objekte sind darunter zu finden: von Schokoladenpapier, Nagelfeile und Kamm bis hin zu Medikamentenverpackungen.

Mit dieser Ausstellung wird den verlorenen und wiedergefundenen Objekten Raum gegeben. Das Alltägliche wird durch das Ausstellen isoliert und verfremdet. Die Objekte stehen für sich, verweisen aufeinander und sind gleichzeitig Platzhalter für gefundene – die Sammlungen umfassen weit mehr, als die Vitrinen fassen könnten – und (noch) nicht gefundene Objekte. Durch die symbolische Aufladung werden sie wörtlich zum Buch-Zeichen.

Kuration: Laura Pfister

Dank für die Unterstützung an meine Kolleg*innen und dem Hausdienst im vonRoll, dem CSH sowie der BMü.

Universitätsbibliothek Bern
Bibliothek vonRoll
Fabrikstrasse 8, 3012 Bern
+41 31 684 95 00
vonroll@unibe.ch
www.unibe.ch/ub

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**